

Umweltdaten 2023

Für morgen handeln.



Inhalt

03 Einleitung	14 Scope 1
04 Wünsche Group Standorte	15 Scope 2
05 SBTi Klimaziele	17 Scope 3
06 Die SBTi Ziele der Wünsche Group	20 Scope 3 Emissionen durch Flugreisen
07 Energieverbrauch 2023	21 Weitere Umweltkennzahlen 2023
08 Energie	22 Wasser
09 Grünstrom	23 Büropapier
10 THG Emissionen 2023	24 Abfall
11 Methodik	25 Anregungen und Feedback
12 Die drei Scopes erklärt	26 Abkürzungsverzeichnis
13 THG Emissionen im Überblick	27 Impressum

Einleitung

Die Wünsche Group hat sich neue, ambitionierte Klimaziele gesetzt und diese erfolgreich von der Science Based Targets initiative (SBTi) validieren lassen.

Neben den neuen Klimazielen gibt der vorliegende Bericht einen Überblick über die Umweltdaten des Jahres 2023. Er beschreibt die Verbrauchs- und Emissionsdaten der Wünsche Group für das Jahr 2023 und vergleicht die Entwicklung mit den Vorjahresdaten.

In den Umweltdaten sind alle operativen Unternehmen der Wünsche Group enthalten (siehe Firmenlogos auf der rechten Seite). Ein Unternehmensstandort wird berücksichtigt, wenn er im Berichtsjahr mindestens einen vollen Kalendermonat lang genutzt wurde. Bei den berücksichtigten Standorten gab es folgende Änderungen im Vergleich zum Vorjahr:

In Deutschland ist das Team der Flexxtrade GmbH & Co. KG vom Standort in Hilden an den Standort Bochum umgezogen. Der Standort in Hilden ist folglich nur bis zum Umzug Ende März in den Umweltdaten enthalten. Hintergrund ist der Übergang der Flexxtrade GmbH & Co. KG. in das Unternehmen Dario GmbH & Co. KG., mit dem Ziel, sämtliche Aktivitäten in einer Gesellschaft bündeln zu können. Der Standort von Globaltronics GmbH & Co. KG in Seefeld ist innerhalb der Stadt Ende 2023 in ein neues Büro umgezogen.

Des Weiteren ist unser Sourcing Team in Indien im Oktober 2023 in das neue Büro in Pune eingezogen. Auch unser Büro in Vietnam hat einen neuen Firmensitz innerhalb von Ho Chi Minh City bekommen.

WÜNSCHE
Food

WÜNSCHE
FASHION

Globaltronics

MÜLLER
LICHT

MAX
POWER
PRODUCTS

Latupo

DUO

JANSEN
fashion group

DARIO

WÜNSCHE
SERVICES

WÜNSCHE
AUSTRALIA

flexxtrade

WÜNSCHE
ASIA

WUENSCH
USA

Manz

eurocentra
ASIA

WÜNSCHE
Brands

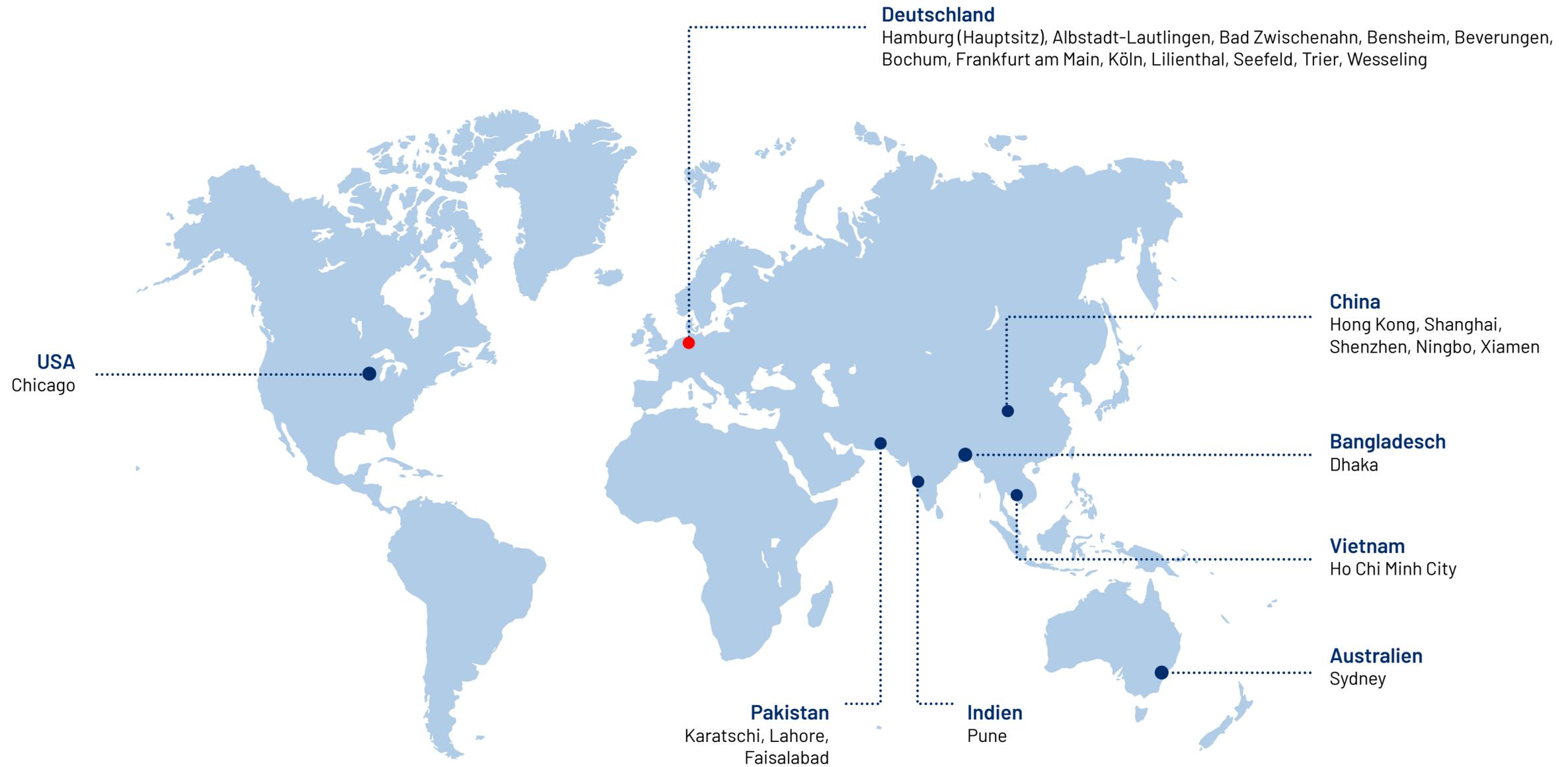
TRADIX

WÜNSCHE
MEDIA

EXBOX
G m b H

Wünsche Group Büros

Stand Ende 2023



SBTi Klimaziele

Die SBTi-Klimaziele der Wünsche Group

Die Wünsche Group hat sich Ende 2024 neue Klimaziele gesetzt. Am 5. März 2025 wurden unsere Near-Term und Net-Zero Ziele von der SBTi validiert. Die SBTi ist die führende Initiative zur Festlegung von Klimaschutzziele im Einklang mit der Klimawissenschaft und den Zielen des Pariser Klimaabkommens.

Damit wurde bestätigt, dass die von der Wünsche Group eingereichten wissenschaftlich fundierten Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen mit den SBTi Standards übereinstimmen.

Unsere Klimaziele:

Near-Term Ziele: Die Wünsche Group verpflichtet sich,

- die absoluten Scope 1 und 2 Treibhausgasemissionen bis 2033 um 54,6% zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2023.
- die absoluten Scope 3 Treibhausgasemissionen im gleichen Zeitraum um 32,5% zu reduzieren.

Long-Term Ziele: Die Wünsche Group verpflichtet sich, die absoluten Scope 1, 2 und 3 THG-Emissionen bis 2050 um 90% zu reduzieren, ausgehend von einem Basisjahr 2023.

Gesamtes Net-Zero Ziel: Die Wünsche Group verpflichtet sich, bis 2050 in der gesamten Wertschöpfungskette keine Treibhausgasemissionen mehr zu verursachen.

Mit den neuen Klimazielen zeigen wir, dass wir unseren Beitrag zur Milderung des Klimawandels leisten wollen. Darüber hinaus sind sie ein wichtiger Baustein für die kommende Nachhaltigkeits-Berichtspflicht (CSRD) sowie das europäische Lieferkettengesetz (CSDDD).



**Klimaziele
Wünsche Group**

Energieverbrauch 2023

Energie

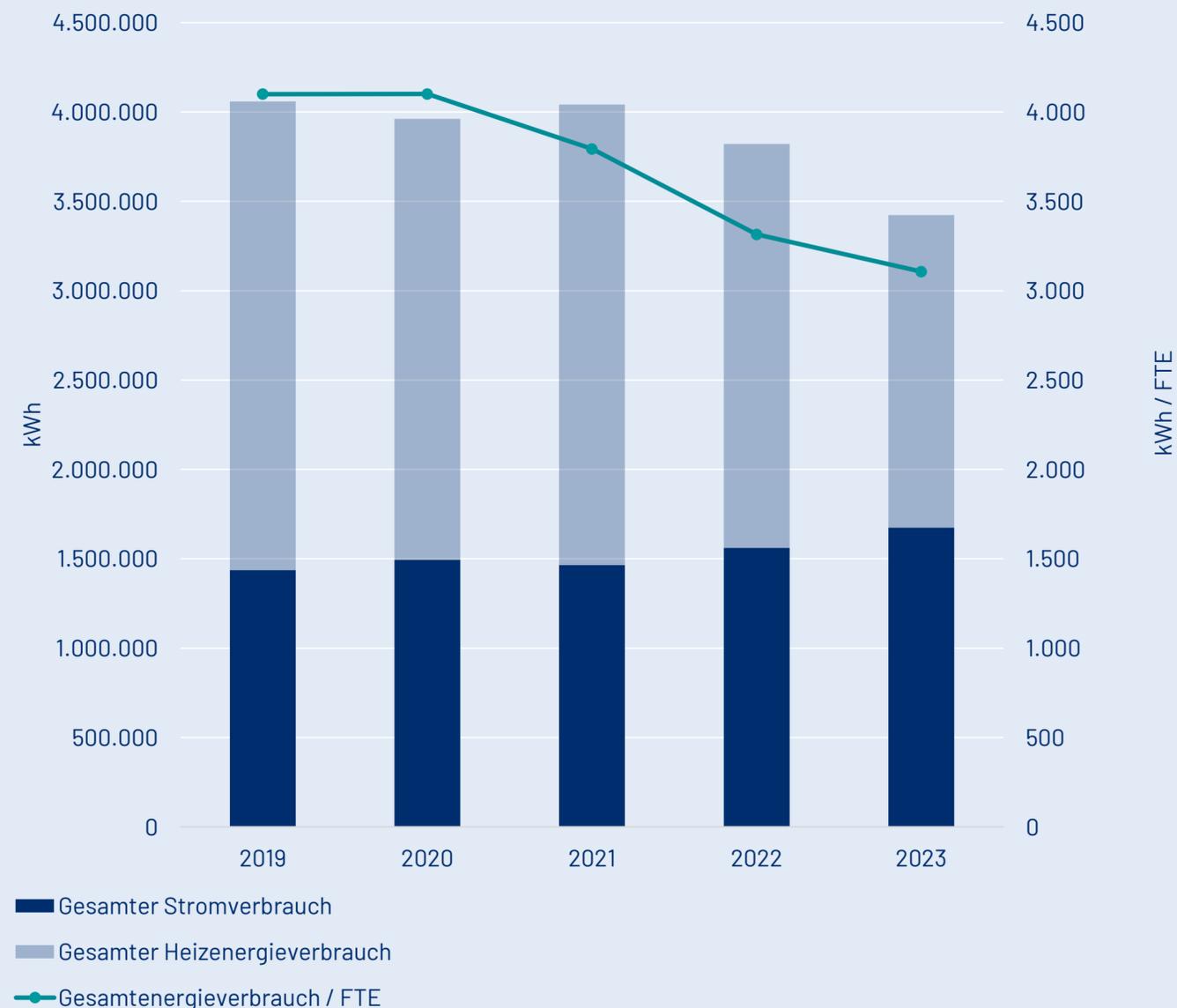
Der weltweite Heiz- und Stromverbrauch lag im Jahr 2023 bei insgesamt ca. 3,4 Millionen kWh. Der Energieverbrauch setzt sich aus ca. 1,7 Millionen kWh Heizverbrauch und ca. 1,7 Millionen kWh Stromverbrauch zusammen. Damit ist der weltweite Energieverbrauch der Wünsche Group im Vergleich zum Jahr 2022 um 10% gesunken. Dies konnte durch eine deutliche Reduktion der verbrauchten Heizenergie von 23% erreicht werden. Der Grund dafür ist der Wechsel der Heizenergiequelle in Chicago, die am neuen Standort ein mit Strom betriebenes Heizsystem nutzen sowie der reduzierte Heizenergieverbrauch an den deutschen Standorten in Seefeld von Globaltronics GmbH & Co. KG und in Lilienthal von MÜLLER-LICHT International GmbH. Der Heizverbrauch von 1,7 Millionen kWh ist komplett unseren deutschen Bürostandorten zuzuordnen.

Der Stromverbrauch hingegen zeigt eine steigende Tendenz. Die von der Wünsche Group bezogenen Kilowattstunden sind im Vergleich zum Vorjahr 2022 um 7,5% gestiegen. Dies ist vor allem auf die Umstellung der Heizenergiequelle auf die strombetriebene Heizungsanlage am Standort Chicago zurückzuführen.

Im Vorjahr wurde die Anlage erst nach dem Umzug in das neue Büro im Oktober für die Umweltdaten der Wünsche Group relevant, während sie 2023 während des gesamten Jahres genutzt wurde. Ein weiterer Anstieg des Stromverbrauchs ist in Bochum zu erkennen, der sich durch den Anstieg der Zahl von Mitarbeiter*innen von 37,1 im Jahr 2022 auf 44,4 FTE (Full Time Equivalent) im Jahr 2023 erklären lässt.

Setzt man den gesamten Energieverbrauch ins Verhältnis zur Anzahl der Mitarbeiter*innen in FTE ist eine deutliche Reduktion der Verbräuche über die Jahre 2019 bis 2023 zu beobachten. Der Energieverbrauch ist von 4.054 kWh/FTE in 2019 um 23% auf 3.121 kWh/FTE im Jahr 2023 gesunken, da die Anzahl der Mitarbeiter*innen im gleichen Zeitraum um 11% gestiegen ist.

Die im vorliegenden Bericht veröffentlichten Daten der Vorjahre weichen teilweise von den bereits veröffentlichten Daten ab, da aufgrund von nachgereichten Nebenkostenabrechnungen der Standorte in Hilden und von Exbox in Hamburg die Verbräuche aktualisiert wurden.



**Energieverbrauch
Wünsche Group**

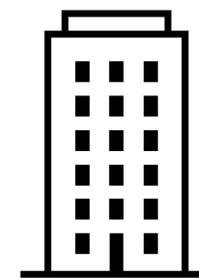
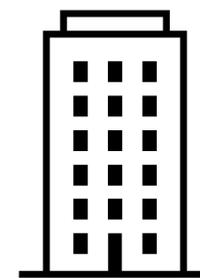
Grünstrom

Als Handelsunternehmen mit 29 Standorten weltweit sind wir uns bewusst, dass auch der Stromverbrauch in unseren Büros Einfluss auf die Umwelt hat. So wurden im Jahr 2023 628.905 kWh reiner Grünstrom bezogen. Dies entspricht einem Anteil am weltweiten Stromverbrauch der Wünsche Group von 37,6%. Hierbei ist jeweils nur der bewusst eingekaufte reine Grünstrom berücksichtigt und nicht die Anteile im jeweiligen Ländermix. Der Grünstrom-Anteil ist somit um 21% im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Der Anstieg erklärt sich maßgeblich durch den Umstieg auf Grünstrom am Hauptsitz in Hamburg Ende 2022. Der Standort trägt mit ca. 250.000 kWh jährlichen Strombezug aus dem Netz zu ca. 40% des gesamten Grünstrombezuges bei.

Da der Einkauf von Grünstrom derzeit nicht in allen Ländern gleichermaßen realisierbar ist, hatten wir unser Ziel, Grünstrom zu beziehen, vorerst auf den deutschen Markt fokussiert. Zum Ende des Jahres 2023 bezogen sechs unserer 16 deutschen Standorte bereits zu 100% Grünstrom, was 60% des insgesamt in Deutschland bezogenen Stroms von rund einer Millionen kWh entspricht.

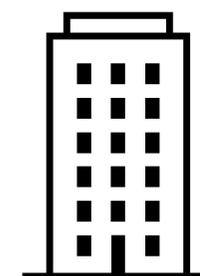
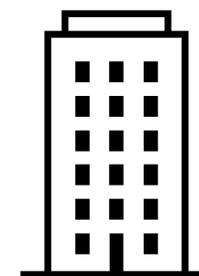
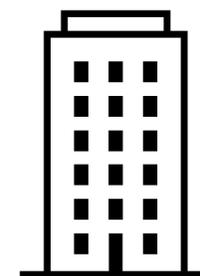
Mit den Ende 2024 verabschiedeten neuen Klimazielen weiten wir unser Grünstrom-Ziel auf den weltweiten Stromverbrauch aus und streben bis spätestens 2033 (dem Zieljahr unserer Near-Term Ziele) eine ausschließliche Verwendung von Grünstrom in unseren Büros weltweit an.

Die an drei unserer Standorte in Deutschland installierte Photovoltaikanlagen produzierten insgesamt 389.653 kWh Solarstrom im Jahr 2023. Das sind 3,6% weniger als im Jahr zuvor. Der erzeugte Strom wird nur dann in die Bewertung der Grünstromnutzung einbezogen, wenn er selbst verbraucht wird.

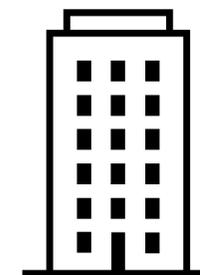
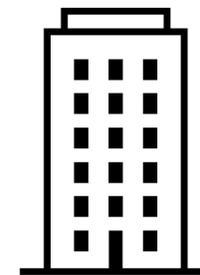
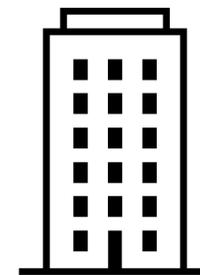


TRADIX

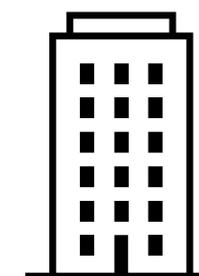
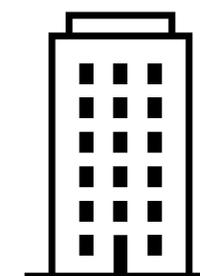
MAX POWER PRODUCTS



Monz



WÜNSCHE SERVICES



EXBOX GmbH

Globaltronics

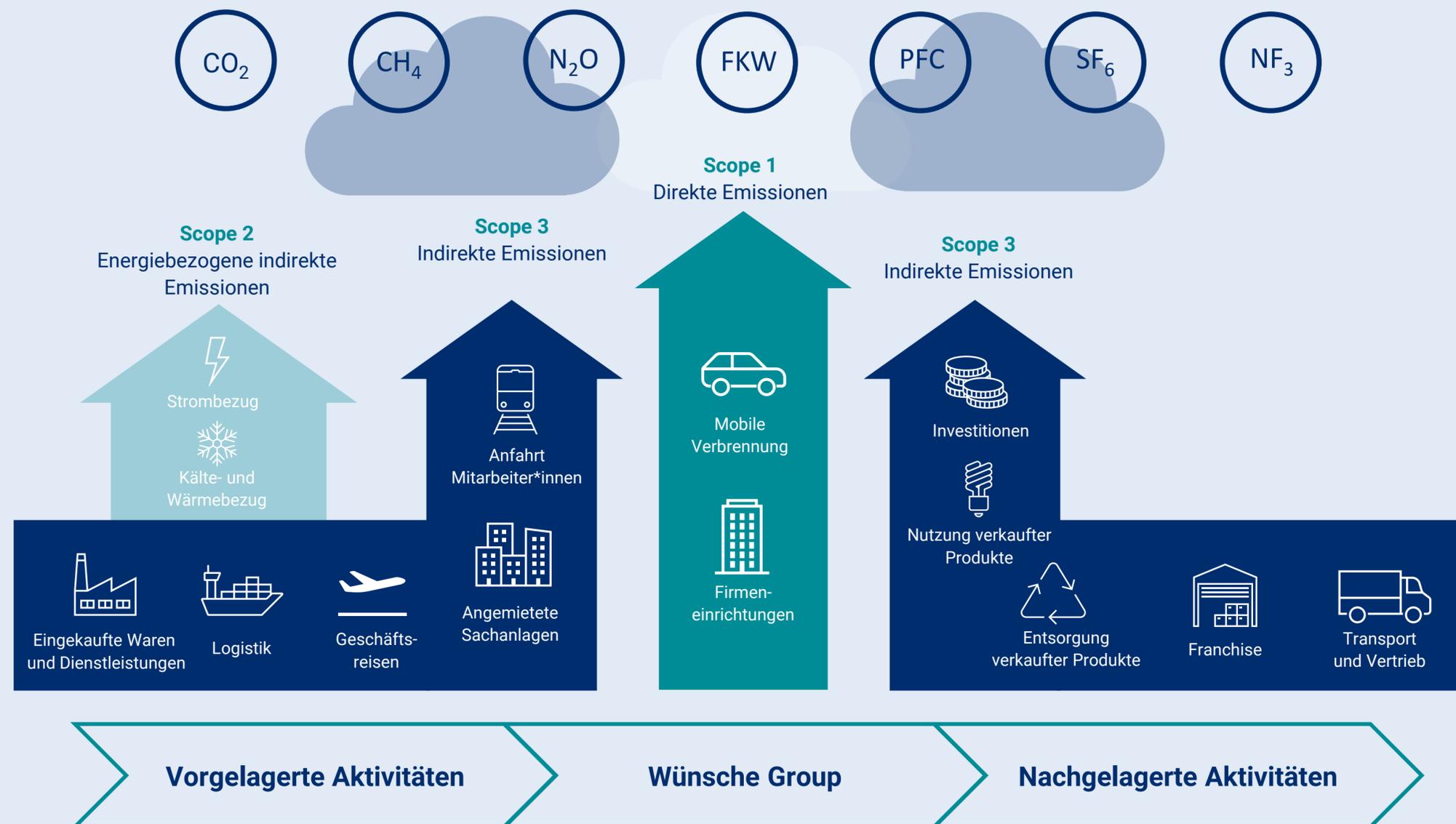
THG-Emissionen

2023

Methodik

Die Treibhausgasemissionen der Wünsche Group werden nach dem *Greenhouse Gas (GHG) Protocol* berechnet. Das GHG Protocol teilt die Emissionen in drei Scopes ein, die im Folgenden jeweils noch mal einzeln betrachtet werden. Für die Berechnung der Emissionen werden in allen drei Bereichen Verbrauchs- und Aktivitätsdaten erhoben, die mithilfe von Emissionsfaktoren in Treibhausgase umgerechnet werden.

Zu den Treibhausgasen zählen neben Kohlendioxid (CO₂) noch weitere Gase wie z.B. Methan (CH₄) und Schwefelhexafluorid (SF₆), die in unterschiedlicher Intensität zum Treibhauseffekt beitragen. Emissionen anderer Treibhausgase als Kohlendioxid (CO₂) werden zur besseren Vergleichbarkeit entsprechend ihrem globalen Erwärmungspotenzial in CO₂-Äquivalente umgerechnet (CO₂ = 1). Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht für die Bezeichnung der Maßeinheit Tonnen CO₂-Äquivalent die Abkürzung tCO₂ genutzt.



Die drei Scopes erklärt

Scope 1	Scope 2	Scope 3
<p>Zu diesem Scope gehören alle direkten Treibhausgasemissionen, die an unternehmenseigenen Standorten oder durch unternehmenseigene Fahrzeuge entstehen.</p> <p>Für die Wünsche Group sind dies die Emissionen, die an unseren Standorten durch Erdgasverbrauch unserer Heizungen sowie durch die Nutzung unserer Dienstwagen (eigene und geleaste Fahrzeuge) entstehen.</p> <p>Anmerkung: Die Emissionen für das Jahr 2022, die im vorliegenden Dokument berichtet werden, weichen von den veröffentlichten Umweltdaten 2022 ab. Die Heizverbräuche vom Standort in Hilden wurden nach Einreichung von Nebenkostenabrechnungen angepasst.</p>	<p>Dieser Scope umfasst alle indirekten Emissionen, die durch die Erzeugung der bezogenen Energie verursacht werden.</p> <p>Für die Wünsche Group sind in dieser Kategorie der Stromverbrauch und die Nutzung von Fernwärme relevant. Bei den Emissionen durch Stromverbrauch unterscheidet das GHG Protocol den <i>market-based</i> und den <i>location-based approach</i> (Ansatz). Beim <i>market-based approach</i> werden spezifische Emissionsfaktoren für den jeweils vom Unternehmen eingekauften Strom verwendet, während der <i>location-based approach</i> durchschnittliche Emissionsfaktoren der jeweiligen Länder-Strommixe verwendet. Die Scope 2 Emissionen des vorliegenden Berichts werden nach dem <i>market-based approach</i> berechnet. Dies erlaubt uns, den von uns eingekauften Grünstrom positiv mit einem Emissionsfaktor von 0 gCO₂/kWh im Scope 2 zu berücksichtigen. Bis auf eine Ausnahme wurden an allen deutschen Standorten der Wünsche Group im Jahr 2023 die Stromemissionsfaktoren (Scope 2) spezifisch erfasst. Diese basieren auf den Emissions-</p>	<p>faktoren, die nach der verpflichtenden Stromkennzeichnung des Energieversorgers (nach § 42 EnWG) für jeden Standort geliefert wurden. Für den Standort für den kein spezifischer Emissionsfaktor vorlag, haben wir den Residual Mix Emissionsfaktor verwendet. Dieser rechnet bewusst gekaufte Stromprodukte und Nachweise aus dem Ländermix heraus und berechnet den Emissionsfaktor basierend auf der nicht beanspruchten und nachverfolgten Energie. Für die internationalen Standorte liegen uns leider keine spezifischen Emissionsfaktoren vor. Hier haben wir wie im Vorjahr die durchschnittlichen Emissionsfaktoren des Landes bzw. der Region (<i>location-based approach</i>) verwendet. Die Emissionsfaktoren können von Jahr zu Jahr variieren und wurden, sofern verfügbar, für das Berichtsjahr 2023 aktualisiert.</p> <p>Anmerkung: Auch bei den Scope 2 Emissionen wurden die Daten nach der Einreichung von Nebenkostenabrechnung am Standort Exbox angepasst.</p> <p>Alle Emissionen, die vorgelagert und nachgelagert entlang der Wertschöpfungskette entstehen, werden unter Scope 3 zusammengefasst. Er reicht somit von der Gewinnung der Rohstoffe für die jeweiligen Produkte, über die Distribution und Nutzung durch Verbraucher, bis hin zur Entsorgung oder dem Recycling. Das GHG Protocol unterteilt die Scope 3 Emissionen in 15 Kategorien. Seit dem Jahr 2020 sind die Emissionen aus dem Scope 3 größtenteils in der Treibhausgasbilanz der Wünsche Group enthalten. Die Berechnung der Scope 3 Emissionen wurde in Zusammenarbeit mit einer externen Beratung aufgebaut und im Rahmen der Erarbeitung der SBTi Klimaziele vervollständigt, so dass im vorliegenden Bericht die Emissionen aus Scope 3 erstmals vollständig mit allen 15 Kategorien enthalten sind, sofern in der entsprechenden Kategorie Emissionen durch die Wünsche Group verursacht werden.</p> <p>Die produktbezogenen Scope 3 Kategorien wurden auf Basis von Mengen und Gewichten über die Einkaufskontrakte hochgerechnet: 3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen, 3.4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb, 3.9 Nachgelagerter Transport und Vertrieb, 3.11 Nutzung der verkauften Produkte sowie 3.12 Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende. Die Scope 3 Transportemissionen wurden im Jahr 2023 in vor- und nachgelagerte Transport Emissionen auf Basis der Incoterms aufgeteilt. Um die Emissionen aus Luftfracht zu berücksichtigen, wurden die Waren, die mit dem Flugzeug transportiert wurden, aus der Hochrechnung ausgeklammert und mit dem Emissionsrechner EcoTransIT World berechnet.</p> <p>Die Scope 3 Kategorie 3.5 Entsorgung und Aufbereitung von Abfällen durch betriebliche Abläufe sowie 3.6 Geschäftsreisen wurden größtenteils auf Basis von im Unternehmen erhobenen Daten berechnet.</p> <p>Die folgenden Scope 3 Kategorien sind erstmalig in der Treibhausgasbilanz enthalten: Scope 3.1 Eingekaufte Waren- und Dienstleistungen (indirekter Einkauf), 3.2 Kapitalgüter, 3.3 Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten, 3.7 Pendeln der Mitarbeiter*innen und 3.15 Investitionen. Sie wurden auf Basis von Ausgaben, Energieverbräuchen und Mitarbeiter*innen Informationen durch die externe Beratung hochgerechnet.</p> <p>Die berechneten Scope 3 Emissionen vom Jahr 2022 wurden folgendermaßen korrigiert: Die Transportemissionen, die fälschlicherweise vollständig in Scope 3.4 enthalten waren, wurden auf Scope 3.4 und 3.9 aufgeteilt. Die Emissionen von Grillprodukten in der Nutzungsphase wurden ergänzt. Die Emissionsfaktoren für Scope 3.12 wurden präziser nach Abfallkategorien geordnet. Die Emissionen für die Elektrogeräte aus Scope 3.11 von Wünsche USA wurden vervollständigt.</p>

THG Emissionen im Überblick

Im Jahr 2023 verursachten die Aktivitäten der Wünsche Group insgesamt 1,85 Millionen Tonnen CO₂. Damit sind die Gesamtemissionen im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen (um 1,6%). Durch eine verbesserte Qualität und Zuordnung der benutzten Emissionsfaktoren, lassen sich jedoch die Scope 3 Emissionen von 2023 nicht plausibel mit den Vorjahren 2020 bis 2022 vergleichen. Auf eine Neuberechnung der Scope 3 Emissionen für die Vorjahre wird verzichtet, da 2023 als Basisjahr für die neu verabschiedeten Klimaziele gilt.

Analog zu den Vorjahren entstanden 99,9% der Emissionen im Scope 3, die maßgeblich durch unsere gehandelten Produkte in der vor- und nachgelagerten Lieferkette entstehen. Unser größter Impact bleibt also weiterhin in unseren Lieferketten und wir stehen vor der großen Herausforderung messbare Reduktionsmaßnahmen in diesem Bereich umzusetzen.

Zeitgleich bleibt unsere Verantwortung für die Scope 1 und Scope 2 Emissionen bestehen, da dies die Emissionen sind, die von uns direkt beeinflusst werden und für die wir somit eine direkte Verantwortung tragen.

In den folgenden Abschnitten wird die Entwicklung der Emissionen pro Scope betrachtet.

Gesamtemissionen nach Scopes, in tCO₂:

	2023
Scope 1	679,4
Scope 2	549,1
Scope 3	1.848.734,5
Gesamtemissionen	1.849.963,0



Scope 1

Die Scope 1 Emissionen der Wünsche Group betragen im Jahr 2023 679 tCO₂ und setzen sich aus den Emissionen der Dienstfahrzeuge und den Emissionen der Erdgasheizungen zusammen. Sie sind im Vergleich zum Vorjahr um 13% gesunken.

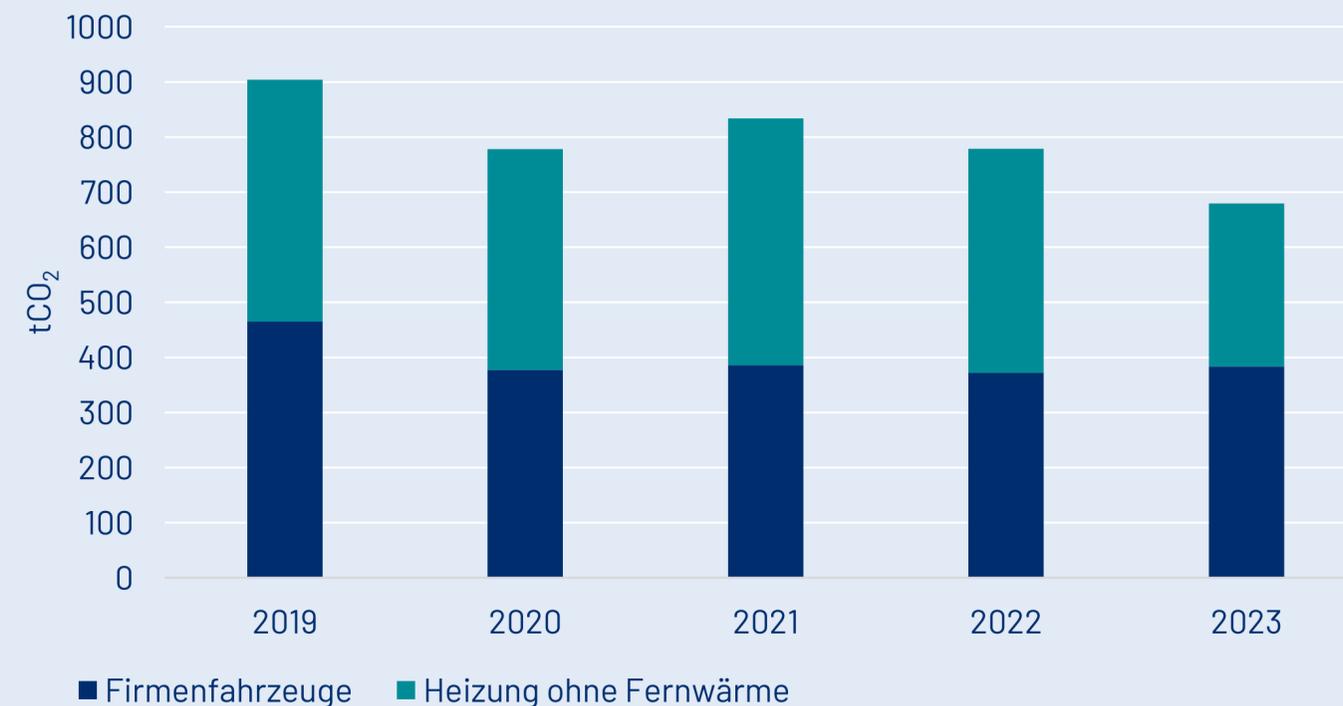
Die Emissionen der Erdgasheizungen betragen im Jahr 2023 295,8 tCO₂ und sind somit 27% niedriger als im Vorjahr. Die starke Reduktion lässt sich durch den bereits im Bereich Energieverbräuche beschriebenen Wechsel der Heizenergiequelle an unserem Standort in Chicago erklären, die am neuen Standort ein mit Strom betriebenes Heizsystem nutzen. Dadurch haben sich die Emissionen des Standortes in den USA im Heizbereich im Jahr 2023 komplett in Scope 2 verschoben. Infolgedessen gibt es keinen ausländischen Standort mit Erdgasverbrauch mehr und die Scope 1 Emissionen aus dem Heizbereich entstehen vollständig in Deutschland. Eine weitere Erklärung für den starken Rückgang der Emissionen von Erdgasheizungen ist die merkbare Reduktion an den deutschen Standorten in Seefeld von Globaltronics GmbH & Co. KG (45% Reduktion) und in Lilienthal von MÜLLER-LICHT International GmbH (64% Reduktion). Die Heizverbräuche an dem See-

felder Standort werden anteilig anhand der Anzahl der Mitarbeiter*innen berechnet. Der Rückgang liegt daher am insgesamt niedrigeren Heizungsverbrauch des Gebäudes. Dies könnte wiederum auf einen milderen Winter zurückzuführen sein.

Die Emissionen der Dienstfahrzeuge sind von 2022 bis 2023 um 3,1% von 372,1 auf 383,6 tCO₂ im Scope 1 gestiegen. Die Gründe dafür sind die gestiegenen Kraftstoffverbräuche, die sich durch die komplette Aufhebung von Coronaeinschränkungen und damit gestiegene Kundenbesuche und Dienstreisen erklären lassen.



Scope 1 Emissionen Wünsche Group



Scope 2

Die gesamten Emissionen im Scope 2 betragen im Jahr 2023 549,1 tCO₂. Diese setzen sich zusammen aus den Emissionen von bezogener Fernwärme sowie dem eingekauften Strom an den Bürostandorten.

Die Emissionen aus Fernwärme haben den deutlich kleineren Anteil an Scope 2 und betragen im Jahr 2023 20,3 tCO₂. Sie sind im Vergleich zum Jahr 2022 um ca. 13% gestiegen. Der Anstieg ist auf den Fernwärmeverbrauch eines Lagerhauses in Hamburg zurückzuführen, das in den Umweltdaten 2022 nicht enthalten war. Der geringe Anteil der Emissionen aus Fernwärme lässt sich dadurch erklären, dass die Wünsche Group im Jahr 2023 weiterhin nur an drei

deutschen Standorten Fernwärme bezogen hat und die bezogene Fernwärme in Hamburg einen vergleichsweise kleinen Emissionsfaktor hat. Die Emissionen, die durch den Strombezug der Wünsche Group entstehen, betragen im Jahr 2023 528,7 tCO₂ und sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,5% angestiegen. Setzt man die Emissionen aus Strombezug ins Verhältnis zur Anzahl der Mitarbeiter*innen (FTE), lässt sich hier ein Anstieg der Emissionen um 7,2% beobachten, da die Anzahl der Mitarbeiter*innen im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist, während der Strombedarf der Gebäude annähernd gleichgeblieben ist.

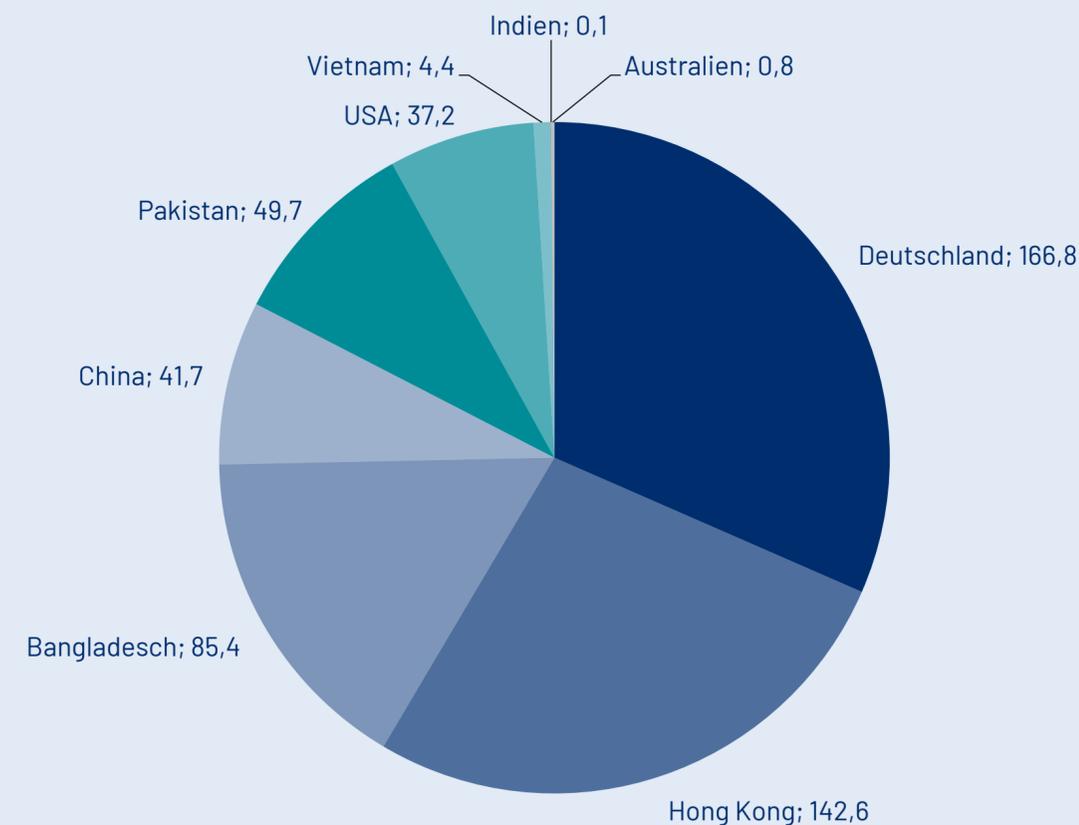


**Scope 2 Emissionen
Wünsche Group**

Scope 2

Gut zwei Drittel des weltweiten Stromverbrauchs der Wünsche Group wurden auch im Jahr 2023 in Deutschland verbraucht. Die Verteilung der Emissionen durch Strombezug auf die Länder zeigt jedoch, dass nur 31,6% der Emissionen in Deutschland entstanden. Hier macht sich die Rolle des Emissionsfaktors deutlich bemerkbar, der angibt wie viel CO₂-Emissionen pro kWh entstehen und somit, wie klimafreundlich bzw. klimaschädlich der bezogene Strom ist. Der Strommix in Deutschland ist beispielsweise klimafreundlicher als der Strommix in China, Vietnam oder Australien. Hinzu kommt, wie bereits auf Seite 9 beschrieben, dass sechs unserer deutschen Standorte (inkl. des Headquarters in Hamburg, der in den Vorjahren für einen Großteil der Emissionen in Deutschland verantwortlich war) bereits einen Grünstromtarif bezogen und damit keinerlei Emissionen in Scope 2 mehr zur Treibhausgasbilanz beitrugen.

In Deutschland, wo die meisten Mitarbeiter*innen und Büros angesiedelt sind, stammt der größte Teil (31,6%) der Emissionen aus dem Stromverbrauch. In diesem Jahr verzeichnete unser Büro in Hong Kong mit 27 % der gesamten Stromemissionen den zweithöchsten Anteil. Nach Hong Kong folgen unser Büro in Bangladesch mit 16,2%, unsere Büros in Pakistan mit 9,4% sowie unsere chinesischen Büros mit einem Anteil von 7,9%.



**CO₂-Emissionen aus Strom
im Jahr 2023 in tCO₂**

Scope 3

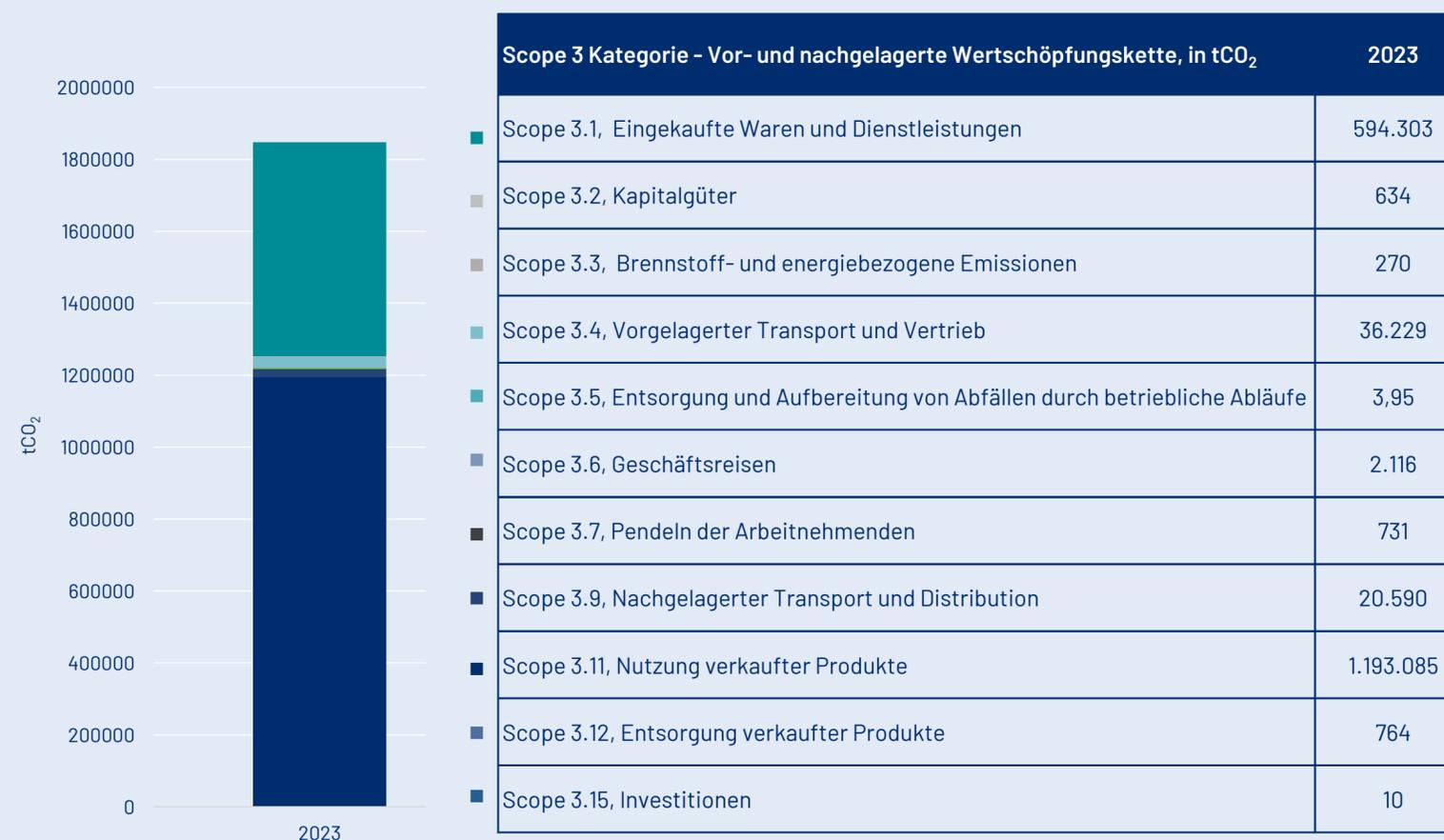
Die Scope 3 Emissionen der Wünsche Group betragen im Jahr 2023 ca. 1,85 Millionen tCO₂ und sind im Vergleich zum Jahr 2022 um 1,6% gestiegen. Der Vergleich zu den Jahren 2020 bis 2022 ist nur eingeschränkt möglich, da die Systematik der Zuordnung der Emissionsfaktoren und der Berechnung der Scope 3 Emissionen optimiert wurde.

In die Emissionen der eingekauften Güter und Dienstleistungen fallen für die Wünsche Group alle Emissionen, die bei der Herstellung der von uns gehandelten Produkten entstehen. Dies beinhaltet die Emissionen von der Rohstoffgewinnung bis hin zur Weiterverarbeitung und Produktion. In diese Kategorie fällt ebenfalls der indirekte Einkauf der von uns im eigenen Geschäftsbetrieb genutzten Waren und Dienstleistungen, der jedoch nur einen sehr kleinen Anteil hat. Bei der Nutzung der verkauften Produkte wurden ausschließlich die von uns verkauften elektronischen Geräte berücksichtigt. Hier fallen die von uns gehandelten Leuchtmittel und Haushaltsgeräte besonders ins Gewicht.

Die Scope 3 Emissionen machen insgesamt 99,9% der gesamten Emissionen der Wünsche Group aus. Während im Jahr 2022 die Aufteilung

innerhalb des Scope 3 beinahe ausgeglichen zwischen den Emissionen der eingekauften Güter und Dienstleistungen (im Jahr 2022 50%) sowie die Nutzung der verkauften Produkte (im Jahr 2022 44,7%) verteilt waren, hat sich die Aufteilung innerhalb Scopes etwas verschoben. Somit liegt der Anteil der eingekauften Güter und Dienstleistungen im Jahr 2023 bei 32,2% und die Nutzung der verkauften Produkte bei 64,5% der Scope 3 Emissionen. Die Emissionen der eingekauften Güter und Dienstleistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 35% gesunken, was maßgeblich durch die außergewöhnlich große Menge an importierten Gütern im Jahr 2022 zu erklären ist. Im gleichen Zeitraum sind die Emissionen aus der Nutzungsphase der verkauften Produkte um 46,7% angestiegen ist. Dies lässt sich nicht nur durch den gestiegenen Anteil verkaufter Elektrogeräte erklären, die während ihrer Nutzungsphase Emissionen durch Stromverbrauch verursachen. Ausschlaggebend ist auch eine verbesserte Berechnungsmethodik: Die Emissionsfaktoren des in der Nutzungsphase verbrauchten Stroms wurden länderspezifisch nach Verkaufsregionen aufgeschlüsselt.

Scope 3 Emissionen Wünsche Group



Scope 3

Darüber hinaus ist auch die Verwertung der Produkte am Ende des Lebenszyklus Bestandteil von Scope 3, die jedoch mit einem Anteil von 0,04% nur einen kleinen Anteil hat. Alle drei soeben beschriebenen Kategorien stehen im direkten Zusammenhang zu den gehandelten Produkten und wurden, wie im Methodik-Teil beschrieben, auf Basis der Einkaufskontrakte hochgerechnet. Die Veränderungen zwischen den Jahren 2022 und 2023 lassen sich also neben der beschriebenen Änderung der Methodik maßgeblich durch die Veränderungen und Verschiebungen in den gehandelten Produkten erklären.

Da die Daten auf Basis von durchschnittlichen Emissionsfaktoren aus Datenbanken hochgerechnet wurden, spielen hier die Emissionsintensität sowie das Gewicht der gehandelten Produkte die zentrale Rolle. Die spezifischen Produktionsbedingungen für unsere Produkte wurden hierbei nicht berücksichtigt, so dass sich einzelne Maßnahmen und Initiativen in unseren Lieferketten derzeit nicht in den hochgerechneten Emissionsdaten widerspiegeln.

Die Scope 3 Emissionen der im Betrieb erzeugten Abfälle unterscheiden sich von den in den Umweltdaten 2022 veröffentlichten Werten, da die benutzten Emissionsfaktoren für die Verwertung nach Abfallkategorien präziser angepasst wurden (sowohl für die Produkte als auch für die betriebliche Abfälle). Somit lagen die Emissionen von im Betrieb erzeugten Abfällen im Jahr 2022 bei 5,03 tCO₂ und sind im Jahr 2023 auf 3,95 tCO₂ gesunken.

Wie in der Methodik bereits beschrieben, sind die Scope 3 Emissionen in diesem Bericht erstmals vollständig über alle Kategorien enthalten. Die neu hinzugefügten Kategorien (Scope 3.2 Kapitalgüter, Scope 3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen, Scope 3.7 Pendeln der Arbeitnehmenden, Scope 3.15 Investitionen) machen jedoch in der Summe nur weniger als 0,01% der Scope 3 Emissionen aus und werden daher nicht weiter analysiert.

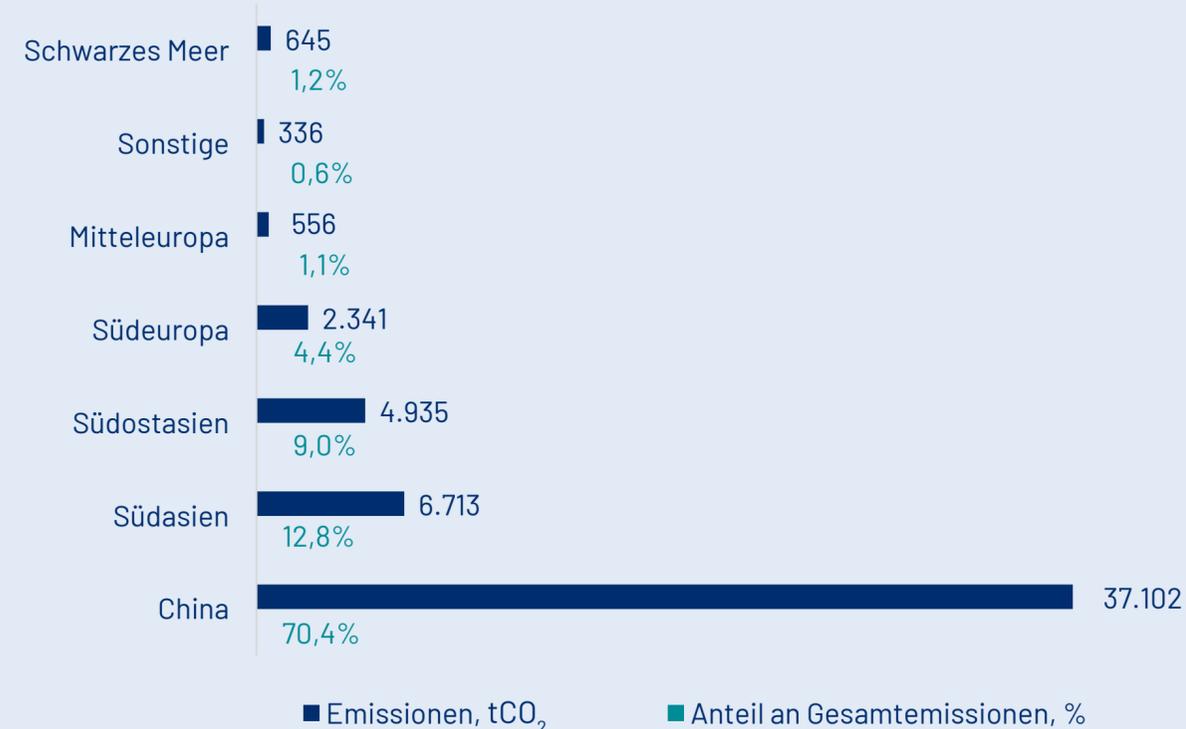


Scope 3

Der Transport der Produkte verursachte im Jahr 2023 56.819 tCO₂, was einem Anteil von 3,1% von Scope 3 entspricht. Die von uns gehandelten Waren werden hauptsächlich mit Containerschiffen aus Asien nach Zentraleuropa transportiert. 70,4% der Emissionen entstanden durch den Warentransport aus China, gefolgt von Waren aus Südasien (12,8%) und Südostasien (9%).

Der Anteil der Emissionen, der durch Flugtransport entstand, war im Jahr 2023 analog zum Vorjahr sehr klein (1,3% Anteil an den gesamten transportbedingten Emissionen), da Produkte nur bei großer zeitlicher Dringlichkeit geflogen werden.

Wie bereits in der Methodik beschrieben, wurden die Emissionen des Transports in diesem Bericht korrekterweise auf Scope 3.4 (vorgelagerter Transport, der direkt durch die Wünsche Group beauftragt wird) und Scope 3.9 (nachgelagerter Transport, der durch unsere Kunden beauftragt wird) aufgeteilt. Die Transportemissionen teilen sich zu 61,4% auf Scope 3.4 und 38,6% auf 3.9 auf.



Gütertransportemissionen im Jahr 2023 in tCO₂

Scope 3

Emissionen durch Flugreisen

Kein anderes Verkehrsmittel steht so sehr im Fokus wie das Flugzeug, wenn es um das Einsparen von CO₂-Emissionen geht. Verständlicherweise, denn kein anderes Verkehrsmittel stößt im Vergleich mehr Emissionen aus.

Die CO₂-Emissionen, welche durch Flugreisen der Mitarbeiter*innen der gesamten Wünsche Group entstanden sind, beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf über 2.000 tCO₂. Der Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren 2020 bis 2022, in denen aufgrund der Reisebeschränkungen während der Coronapandemie fast gar nicht geflogen wurde, war erwartet worden. Die Emissionen aus Flugreisen liegen 15% unter dem Wert von 2017, in dem die Emissionen in diesem Bereich erstmals erhoben wurden.

Während der Coronapandemie und Reisebeschränkungen haben wir zahlreiche Alternativen gefunden, um weiterhin im engen Austausch und Kontakt mit Lieferanten und Kund*innen zu bleiben. Wir haben wertvolle Erfahrungen gesammelt digitale Meetings durchzuführen und behalten die Möglichkeiten von digitalen Meetings in der künftigen Arbeit bei.

Zeitgleich haben wir gemerkt, wie wichtig der persönliche Kontakt und die persönliche Präsenz vor Ort ist. Durch die Pandemie konnten wir diese Erfahrungen in die Entscheidungsfindung einfließen lassen, ob eine Reise notwendig und sinnvoll ist. Auf diese Weise wird sicherlich die ein oder andere Reise durch digitalen Austausch ersetzt, was einen wertvollen Beitrag zur Reduktion von CO₂-Emissionen leistet.



Emissionen durch Flugreisen Wünsche Group



Die CO₂-Emissionen, die bei Flugreisen entstehen, sind direkt vom Treibstoffverbrauch abhängig. Dieser hängt neben der geflogenen Strecke von vielen Faktoren ab, wie beispielsweise dem Flugzeugtyp, der Auslastung mit Passagieren und Fracht, der Flughöhe und Geschwindigkeit. Für diese und weitere Parameter werden für die Berechnungen Annahmen getroffen, so dass die Emissionen auf Basis von Start- und Zielflughafen, ggf. Zwischenstopp und Buchungsklasse berechnet werden können. Die Buchungsklasse spielt hierbei eine große Rolle. So verursacht ein Hin- und Rückflug von Hamburg über Dubai nach Hongkong in der Economy Klasse ca. 3,8 tCO₂. In der Business Class werden mehr als dreimal so viele Emissionen verursacht (ca. 15,1 tCO₂). Setzt man dies ins Verhältnis zur durchschnittlich emittierten Menge CO₂ einer Person in Deutschland von 10,3 tCO₂ pro Jahr, wird schnell ersichtlich, wie groß der Beitrag einer Flugreise zum persönlichen CO₂-

Fußabdruck ist. Auf Langstrecken ist es jedoch kaum möglich, das Flugzeug durch ein anderes Verkehrsmittel zu ersetzen. Für Kurzstrecken gibt es jedoch klimafreundlichere Alternativen, wie die Bahn. Reist man von Hamburg nach Düsseldorf mit der Bahn anstelle des Flugzeuges, können die 158 kg CO₂, die bei der Flugreise entstehen würden, fast vollständig eingespart werden. Bei der Wahl des Verkehrsmittels spielt meist die benötigte Reisezeit eine zentrale Rolle. Wichtig ist hierbei jedoch auch, inwiefern die Reisezeit effektiv zum Arbeiten genutzt werden kann. Dies ist in der Bahn eher möglich als bei einer Flugreise, die mit Anreise zum Flughafen, Check-In etc. in viele sehr kleine Zeitabschnitte unterteilt ist. Die Umweltauswirkung wird bei der Wahl des Verkehrsmittels zunehmend berücksichtigt und die klare Tendenz ist, dass das Bewusstsein hierfür immer größer wird und die Entscheidungsfindung zukünftig noch stärker beeinflussen wird.

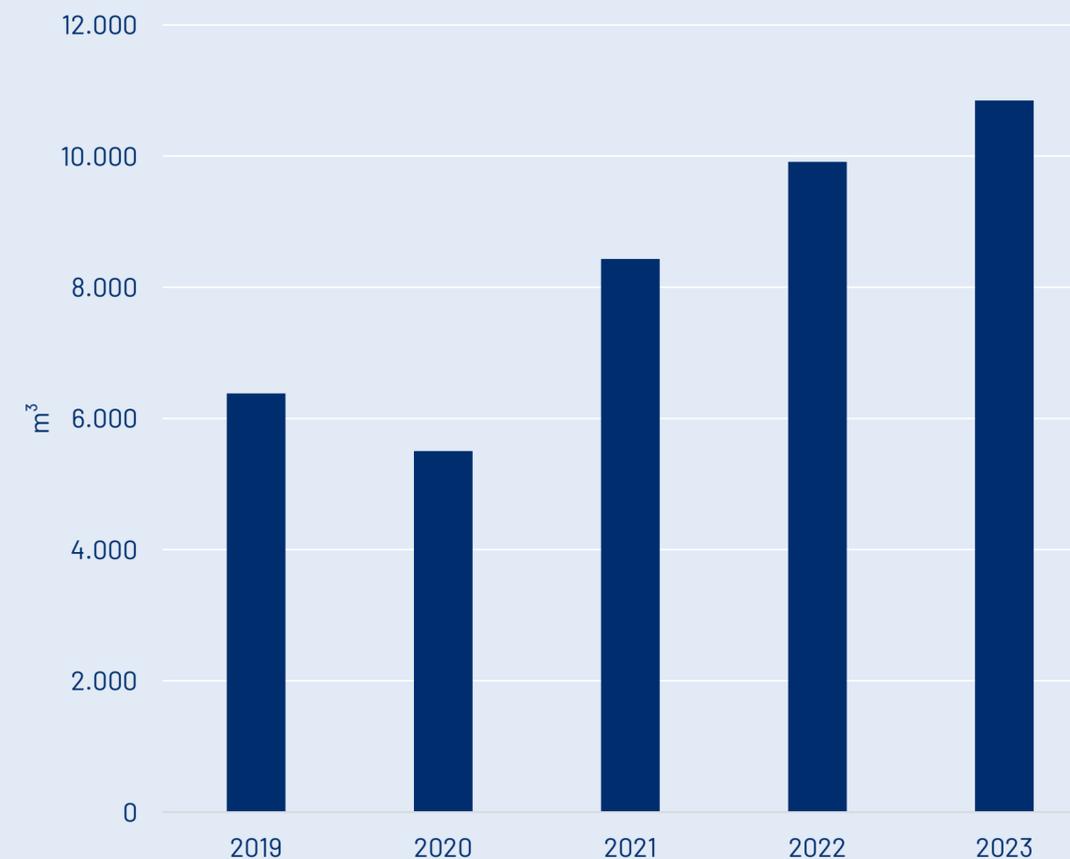
Weitere Umweltkennzahlen 2023

Wasser

Der Wasserverbrauch an unseren Büro- und Lagerstandorten wird im Rahmen der jährlichen Umweltdatenerhebung erhoben. Er lag im Jahr 2023 bei 10.847 m³ und ist im Vergleich zum Vorjahr um 9,4% angestiegen.

Dieser Anstieg erklärt sich durch die erhöhten Wasserverbräuche an unseren Standorten in Wesseling und Seefeld. Obwohl der im Jahr 2022 stark angestiegene Wasserverbrauch am Standort Albstadt-Lautlingen wieder auf das Vorjahres-Niveau gesunken ist, überwiegt der Anstieg an den anderen Standorten, so dass der Gesamtverbrauch im Jahr 2023 gestiegen.

Der Wasserverbrauch unserer Bürostandorte und einiger Lagerstandorte hat sicherlich nicht den größten Impact, den wir als internationales Handelsunternehmen auf das Thema Wasser haben. Der maßgebliche Wasserverbrauch steckt in den von uns gehandelten Produkten und wird in der Produktion verursacht. In diesem Bereich liegen uns jedoch noch keine (hochgerechneten) Daten vor.



**Gesamter Wasserverbrauch
Wünsche Group**

Büropapier

Der Papierverbrauch der Wünsche Group ist mit 2,3 Millionen Blatt im Jahr 2023 deutlich gesunken. Während er in den Vorjahren auf einem konstant hohen Niveau von rund 3,2 Millionen Blatt weltweit lag, konnten wir 2023 eine Reduktion von 28% im Vergleich zum Jahr 2022 erreichen. Somit haben wir das gesetzte Ziel, den Papierverbrauch um 30% bis Ende 2022 im Vergleich zu 2019 zu reduzieren, mit einem Jahr Verspätung im Jahr 2023 erreicht. Die Reduktion des Papierverbrauch im Vergleich zu 2019 betrug für das Jahr 2023 31,6%.

Vergleicht man den Verbrauch von 2.099 Blätter pro Mitarbeiter*in im Jahr 2023 mit dem Verbrauch von 3.413 Blättern pro Mitarbeiter*in im Jahr 2019, haben wir eine Reduktion von 38,5% erreicht.

Der Einsatz von recyceltem Papier lag weltweit im Jahr 2023 bei 32,6%.

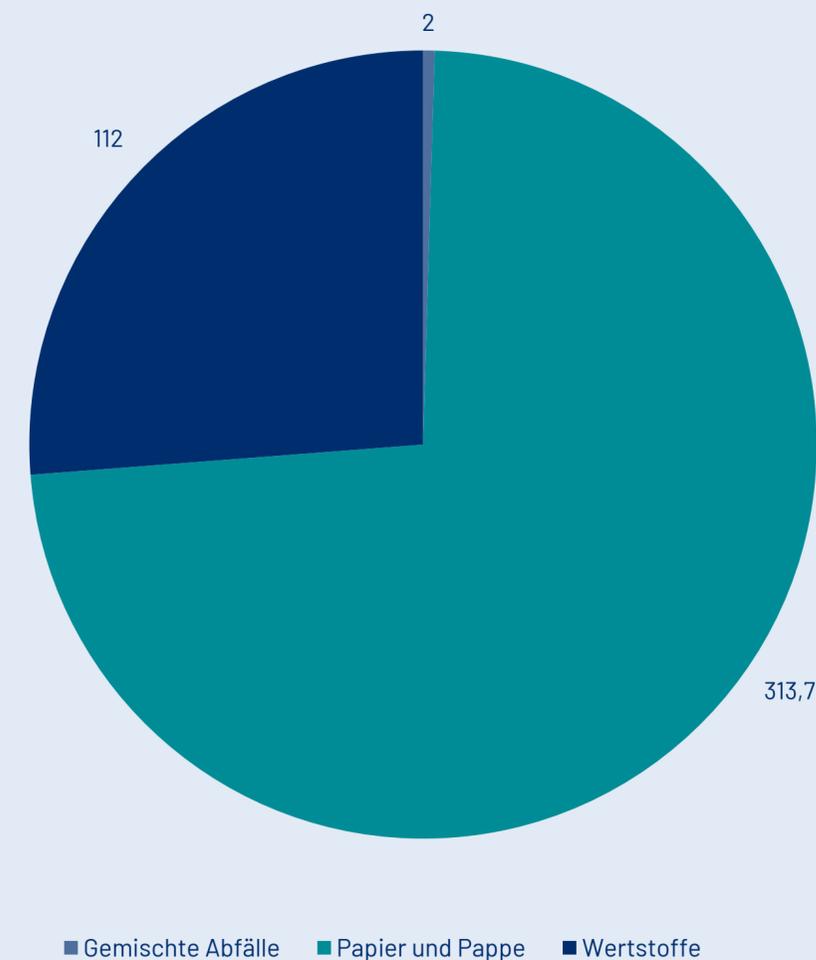


**Büropapierverbrauch
Wünsche Group**

Abfall

Die Abfallmenge wurde an allen Bürostandorten der Wünsche Group erfasst. An Standorten, an denen keine Primärdaten vorlagen, bzw. diese bei mehreren Mietparteien nicht eindeutig der Wünsche Group zugeordnet werden konnten, wurden diese bestmöglich hochgerechnet.

Im Jahr 2023 sind an allen weltweiten Standorten der Wünsche Group insgesamt 428 Tonnen Abfall entstanden. Der Abfall setzte sich aus 73% Papier und Pappe, 26% Wertstoffe sowie 0,4% gemischte Abfälle zusammen. Dies entsprach einer Gesamtemission von 3,95 tCO₂. Davon stammten ca. 3,51 tCO₂ aus der Entsorgung von Papier und Pappe, ca. 0,42 tCO₂ aus der Entsorgung von wiederverwertbaren Materialien und 0,02 tCO₂ durch gemischte Abfälle. Wie bereits auf der Seite 18 beschrieben, unterscheiden sich die in diesem Bericht vorliegende Werte aus dem Jahr 2022 von den in den Umweltdaten 2022 veröffentlichten Werten. Der Grund dafür ist, dass die benutzten Emissionsfaktoren für die Verwertung nach Abfallkategorien präziser angepasst wurden, während in den Umweltdaten 2022 davon ausgegangen wurde, dass sämtliche Abfälle thermisch verwertet werden.



**Abfallmengen der Bürostandorte
Wünsche Group**

Anregungen und Feedback

Wir freuen uns über alle neuen Anregungen und Ideen zur Verbesserung der Umweltleistung der Wünsche Group. Wenden Sie sich dazu jederzeit gerne an unsere Corporate Responsibility Abteilung und helfen Sie mit, den ökologischen Fußabdruck unseres Unternehmens weiter zu verbessern!

Auch bei sonstigen Rückfragen zum Thema stehen wir sehr gerne zur Verfügung.

So erreichen Sie uns:

EnvironmentalProtection@wuensche-sc.de

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Beteiligten an diesem Projekt bedanken und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Abkürzungsverzeichnis

CH₄	Methan
CO₂	Kohlenstoffdioxid
CR	Corporate Responsibility
EF	Emissionsfaktor
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
FKW	Fluorkohlenwasserstoffe
FTE	Full Time Equivalent
GHG	Greenhouse Gas
N₂O	Distickstoffmonoxid
NF₃	Stickstofftrifluorid
PFC	Per- und Polyfluorierte Chemikalien
SF₆	Schwefelhexafluorid
SBTi	Science Based Targets initiative
tCO₂	Tonnen CO ₂
WSC	Wünsche Services

Impressum

Corporate Responsibility

Wünsche Services GmbH | A Company of Wünsche Group

Bei den Mühren 5 | 20457 Hamburg

Autoren:

Franziska Pfeiffer

Fenna Mondry

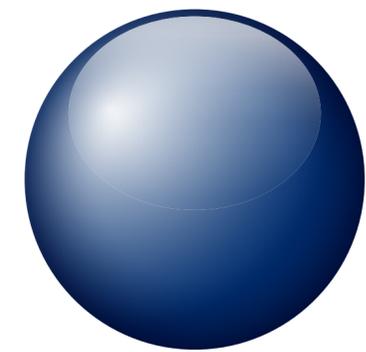
Alina Khan

Konzept, Grafik, Gestaltung:

Alina Khan

Stand April 2025.

Hinweis: Die Inhalte dieses Berichts wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen.



WÜNSCHE
GROUP